

Jahresbericht 2012/13

1. April 2012 bis 31. März 2013

Das Berichtsjahr wurde zunehmend durch *ein* Thema geprägt: die Gesamtrevision unserer Statuten. Einzig Ende März, in der 5. und letzten Sitzung des Vorstandes, figurierte es nicht unter den Traktanden. Ein Vorentwurf des Vorstandes wurde im Januar den Mitgliedern zur Vernehmlassung unterbreitet. Daran beteiligten sich 11 Mitglieder mit Änderungsvorschlägen, Korrekturen oder auch lobender Zustimmung. Ende Februar wertete der Vorstand sowie ein Mitglied, das der Einladung zur Sitzung nachkam, die eingetroffenen Zuschriften aus. Das Resultat erhielt die Mitgliederschaft zusammen mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung.

Worum geht es bei der Revision der Statuten von 2003? Vor 10 Jahren bestand noch das „Mutterhaus“ der Gruppe ULOG am Morgartenring in Basel. Es war ein Ort für Information und Ausbildung mit einer kleinen Werkstatt unter Uli und Lisel Oehler-Grimm, assistiert von ULOG-zugehörigen Pionieren des solaren Kochens. Schon zu Lebzeiten unseres Gründerehepaars entwickelten diese „ULOG's“ eigene Initiativen. Es entstanden analoge Zentren in Paraguay (Jean-Claude Pulfer), Aislingen DE - spezialisiert auf Parabolspiegel-Technologie - (Wolfgang Scheffler, Heike Hoedt), Neuenburg CNCS, später ExSol in Genf (Dr. Michael Götz), Freiburg i/Br. (Rolf Behringer), der Verein SOLEMYO in Genf und schliesslich Schinznach-Bad (Alec Gagneux, Maddy Hoppenbrouwers). Mit dem Ableben von Uli (2006) und Lisel (2010) verlor die Gruppe an Bedeutung, doch aus den einstigen Freiwilligen wurden erfahrene, freischaffende Solarexperten, die sich weiterhin ganz den ULOG-Idealen und –Philosophie verpflichtet fühlen.

Diese Entwicklung wirkt sich auch auf die Zielsetzungen, den Charakter, die Technologien, das Umfeld usw. der Projekte und konsequenterweise auf unsere Statuten aus. Der Vorstand strebt eine neue Fassung mit klarem Aufbau, beschränkt auf das Wesentliche in möglichst schnörkellosen Formulierungen an. Details, Kriterien, Strategien usw., als Richtlinien für die Umsetzung der statutarischen Grundsätze, sollen im nächsten Vereinsjahr im – schon heute existierenden – Organisationsreglement umschrieben werden.

Für den nun vorliegenden Statutenentwurf stand uns Walter Scherrer, Mitglied des Vorstandes von ADES und Statutenspezialist, zur Seite. Der Vorstand dankt ihm sehr für seinen grossen Einsatz und die wertvolle Beratung!

Folgende Projekte wurden von GloboSol in der Berichtsperiode unterstützt:

Gambia: Solar Project Tiloo (Elena Steger Kassama)

Der anhaltende Erfolg des seit 6 Jahren bestehenden Projektes mit Herstellung und Vertrieb von Solarkochern und –Trocknern, Solarrestaurant, einem sich selbst multiplizierenden Schulprogramms, Auftritten an öffentlichen Veranstaltungen usw. hat seine Grenzen erreicht. Die personellen Kapazitäten des Familienbetriebes, insbesondere der von der Schweiz aus agierenden Projektleiterin, wurden überschritten. Nach einem Sanierungsbeitrag von GloboSol wurde die Projektvielfalt redimensioniert und Programmteile ausgelagert (Infos unter www.tiloo.ch).

Mexiko: Solarenergie für Gastronomie / Lebensmittelverarbeitung (Dr. Michael Götz)

Zusammenfassung vom Ende der Phase 3, Mai 2012 und Beginn der Phase 4, ab Nov. 2012:

Der Tacostand, der im Strassenverkauf Fleischsuppe anbietet, wurde auf Wunsch des Betreibers vergrössert. Für das geplante Demonstrations- und Infozentrum konnte der ideale Standort noch nicht gefunden werden. Hingegen enthält die Webseite www.cocinasolarmexico.com.mx Infos zu den verschiedenen Sparten und Aktivitäten (Anlässe, Kurse usw.) des Projektes. Die Kooperative „ChocoBiciSolar“ erprobt den Aufbau einer Schokolademanufaktur, wobei ein Schefflerreflektor die Kakaobohnen röstet. Die Effizienz muss jedoch noch weiterentwickelt werden. Zur Promotion

des solaren Dörrens von Früchten und Gemüse wurde ein grosser Tunnelrockner gebaut und an Veranstaltungen vorgestellt.

Michael Götz arbeitet bis Mitte Mai weiter vor Ort an den diversen Zweigen des Projektes. Eine wichtige Aufgabe besteht darin, bereits angebaute Kontakte zu Restaurants weiterzuführen und neue Betriebe der Lebensmittelbranche zu suchen, um sie von der Nutzung der Solarenergie zu überzeugen. Ein Solarsteamer (Dampfgarer) ist bereits entwickelt worden.

Senegal: Solaröfen an den Schulen von Malicounda und Mbour (Ursina von Albertini)

Das Projekt verlief anfänglich parallel in 2 Dörfern: Malicounda und Mbour (bzw. in einem extrem armen Aussenquartier davon). Im Laufe der letzten 6 Jahre haben sie sich jedoch sehr unterschiedlich entwickelt: Während nun für die diversen solaren Aktivitäten der Frauengruppe in Malicounda eine Phase des Konsolidierens ansteht, kommt diejenige in Mbour erst jetzt richtig in Schwung. Die 15 Frauen arbeiten begeistert mit einer einheimischen Auszubildenden am Aufbau einer Arbeitsgruppe, an der Anwendung von Solaröfen, in Schulungen zu Themen wie Umgang mit Geld (von GloboSol und selbst generiertes), Mangelernährung, Hygiene usw. Sie stellen selbst Seife und Putzmittel her, die sie auch verkaufen.

Dieses Projekt zeigt beispielhaft auf, mit welchen hohen Anforderungen wir unsere Projektpartner/innen konfrontieren, zumal wenn es sich um solche ohne Schulbildung handelt. Umso grösser die Freude und der Respekt vor ihnen, wenn auf's Mal Neues aufblüht und sich entwickelt!

Togo: Solartrocknerzentrum in Lome (Angelika Müller)

Die schweizerisch-togolesische Dopperbürgerin beschloss, auf ihrem Familiengrundstück mit Wohnhaus in Togo ein Zentrum für solares Dörren von Nahrungsmitteln wie Gemüse, Früchte, Fisch usw. einzurichten. Die Erzeugnisse sollen in einem Laden verkauft werden. Angesprochen sind auch interessierte Personen aus der Gegend, die ihre Frischprodukte dörren möchten und dazu vom Zentrum ausgebildet werden. Im November / Dezember 2012 konstruierte der einheimische Solarfachmann Sourakatou Ouro-Bangna 2 Tunnel- und 1 Schranktrockner und führte erste Ausbildungskurse für das Personal des Zentrums durch.

In einer 2. Etappe wird nun ein Gebäude für den Laden mit Nebenräumen erstellt.

Schweiz: Die Rollende Solarküche (Dr. Michael Götz und Assistenten)

Die Betreiber der Rollenden Solarküche blicken auf eine erfolgreiche und intensive Sommersaison 2012 zurück: 19 Einsatztage verteilt auf 6 Anlässe. Darunter befanden sich 2 Grossanlässe, nämlich das einwöchige Jugendlager von Greenpeace in Full und das 9-tägige Musikfestival SO-MUNA in Marbachegg.

Ergänzend zum Küchenteam suchen wir Personen, die interessierten Besuchern Infos zum solaren Kochen und zu unserem Verein geben können („GloboSol-Tischli“).

Z.Zt. wird eine Finanzierungsbeteiligung an einem Projekt in Simbabwe abgeklärt.

Auf einen weiteren Projektantrag für Togo konnte der Vorstand hingegen nicht eingehen.

Ferner sah unser Vizepräsident Urs Neuhaus vor, während einer privaten Ferienreise in Mexiko das Projekt „Agavendicksaft“ der Frauenkooperative San Andres zu besuchen. Wegen einer Notfalloperation seines Sohnes musste der Besuch leider in letzter Minute abgesagt werden.

Unser Vorstandsmitglied Ursina von Albertini demissioniert nach 6 Jahren per Ende dieser Berichtsperiode. Mit ihr verlässt ein sehr engagiertes und kompetentes, im Dienste der Sache energisches, mitunter auch kritisierendes Mitglied unser Vorstandsgremium. Ihre klaren Voten haben oftmals Entscheide in die richtige Richtung gelenkt. Wir danken Ursina herzlich für ihren gesamten Einsatz und hoffen, dass alle ihre Zukunftspläne und -Wünsche bei guter Gesundheit in Erfüllung gehen werden.

Muttenz, den 19. April 2013

GloboSol – Präsidentin

Kathrin Nabholz